

# Zeitreise durch die Geschichte

Bis 1955 wurden in dieser Mülheimer Schule nur Mädchen unterrichtet

Für die 125-Jahr-Feier begaben sich Schüler und Lehrer des Gymnasiums Genovevastraße in historische Räume: das Liebfrauenhaus. Hier hatte 1876 alles angefangen.

VON SEBASTIAN ZÜGER

**Mülheim** - Zum Zeitpunkt ihrer Gründung – am 18. Oktober 1876 saßen zum ersten Mal Schüler in den harten Holzbänken – war das heutige Genoveva-Gymnasium die einzige Schule der selbstständigen Stadt Mülheim, die Mädchen aufnahm und auf eine höhere Bildung vorbereitete. Den Abschluss, der zur Oberstufe berechtigte, machte jedoch anfangs keine der Schülerinnen, wie Karola Wirths von der Bezirksregierung feststellte: „Das Berufsziel der Mädchen war Hausfrau und Mutter.“ Es vergingen Jahrzehnte, ehe sich daran ein wenig änderte. Gerade einmal 100 Jahre ist es her, dass sich eine Frau in Deutschland an einer Universität einschreiben konnte. Daran erinnerte auch Bürgermeister Manfred Wolf: „Bis 1955 unterrichtete nur dieses Gymnasium in Mülheim Mädchen.“ Und zwar, wie es sich gehörte, neben dem sprachlichen auch in einem hauswirtschaftlichen Zweig.

Die absolute Gleichstellung von Mann und Frau wird wohl eine Wunschvorstellung bleiben. Wirths mahnte deshalb die Verantwortlichen, das vorrangige Ziel ihrer Schule, an der seit rund 30 Jahren



*Multikulturell – hier das „Ensemble turc“ mit türkischer Volksmusik – gab sich das Gymnasium Genovevastraße bei seiner 125-Jahr-Feier im Liebfrauenhaus.*

BILD: ZÜGER

auch Jungen unterrichtet werden, nicht zu vergessen: „Frauen in vermeintlich frauen-untypische Berufe bringen.“ Die Schülerinnen und Schüler selbst verwendeten auf derlei Zukunftsmusik keinen Ge-

danken. Sie begaben sich lieber auf eine humorvolle Zeitreise durch die eigene Schulgeschichte, strickten anno 1899 Topflappen für Kaiser Wilhelm II., ließen 1976 die Lehrerinnen stricken, um in Ruhe politisieren

zu können, und landeten am Schluss tanzend und singend im Hier und Jetzt. „Wir werden ernst genommen“, sagte eine Schülerin als Dankeschön an die Lehrerschaft. Auf in die nächsten 125 Jahre.